

Das sind die Energiefresser in einem Hotel

Rund 5 Prozent des gesamten Jahresumsatzes muss ein Hotelbetrieb für Wärme und Strom ausgeben. Ganz schön viel. Insgesamt werden 70 Prozent für die Wärmeerzeugung und rund 30 Prozent für die elektrische Energie aufgewendet. Beleuchtung, Heizung und Kühlung sowie Lüftungsanlagen beanspruchen dabei einen Großteil des Gesamtenergiebedarfs. Der Rest entfällt auf elektrische Geräte – von Minibar über TV-Gerät bis Kühlanlagen. Dabei können gerade in diesem Bereich einfache Maßnahmen umgesetzt werden, damit Sie dauerhaft Ihre Energiekosten senken.

Die 4 Topenergiefresser in Hotels

Lüftung und Klimaanlage

Lüftungs- und Klimaanlage sind wahre Energiefresser. Bei Lüftungsanlagen sollten unbedingt Zeitschaltuhren zum Einsatz kommen, wobei die Laufleistung dem Bedarf angepasst werden muss, damit sie effizient sind. Das kann durch spezielle CO₂-Fühler sogar automatisiert vonstattengehen. Klimaanlage sollten auf jeden Fall mit dem Heizsystem abgestimmt sein, um nicht gegeneinanderzuarbeiten.

So sparen Sie bei Lüftungsanlagen:

- Kontrolltemperatur optimal einstellen: Die Kontrolltemperatur sollte mindestens 5 Grad über der gewünschten Raumtemperatur liegen.
- Halten Sie Fenster und Türen geschlossen, wenn die Klimaanlage läuft.
- Regelmäßiger Check: Um Klima- und Lüftungsanlagen lange einsatzbereit zu haben, müssen Sie die Geräte regelmäßig und gründlich warten lassen. Mindestens einmal pro Jahr sollte Fachpersonal die Geräte checken, Filter reinigen und tauschen sowie die Einstellungen überprüfen und optimieren.

Beleuchtung

Ein wesentlicher Teil des Stromverbrauchs im Hotel ist der Beleuchtung zuzuschreiben. Rund um die Uhr sollen Gänge, Eingangs- und Rezeptionsbereiche bestens ausgeleuchtet sein.

So sparen Sie Energiekosten bei der Beleuchtung:

- LED-Lampen: Der Wechsel von normalen Glühlampen auf LED-Lampen zahlt sich aus. Hundert 11-Watt-LED-Leuchten, die jeweils eine 60-Watt-Birne ersetzen, sparen in acht Jahren mehr als 5.000 Euro an Stromkosten.
- Lichtautomatik: Zusätzlich können durch schlaue Automatisierungstechniken, wie Zeitsteuerung, Dämmerungsschalter und Bewegungsmelder, die Kosten effizient gesenkt werden.

Heizung

Zu große Kessel, schlecht regelbare Heizmodule und mangelnde Dämmung sind nur einige der Energiefresser in Heizungsanlagen. Mit neuer Technik und energiebewusstem Verhalten können Heizkosten erheblich gesenkt werden.

So sparen Sie bei der Heizung bares Geld:

- Reinigung: Ein stark verschmutzter Heizkessel benötigt um 20 Prozent mehr Energie als ein sauberer. Daher gilt: Bevor die Heizperiode beginnt, unbedingt Kessel vom Fachmann reinigen lassen.
- Passen Sie die Raumwärme dem Bedarf an. Der Frühstücksraum muss nicht so hoch temperiert sein wie ein Badezimmer.
- In der Nacht zahlt es sich aus, die Temperatur abzusenken. Aber nicht zu viel – 2 bis 3 Grad sind optimal, damit tatsächlich gespart wird. Damit reduzieren Hoteliers ihren Energieverbrauch um 3 bis 5 Prozent.
- Im Sommer sollten Heizungspumpen komplett abgestellt werden.

Kühlung

Kälteanlagen sind Energiegroßverbraucher. Gut 20 Prozent werden in einem Beherbergungsbetrieb mit Küche für die Kühlung von Speisen und Getränken aufgewendet. Die Kühlgeräte arbeiten nur effektiv, wenn keine warme Luft eindringen kann. Dringt Luft ein, entstehen Vereisungen und der Stromverbrauch schnell in die Höhe: um satte 40 Prozent sogar. Daher gilt: regelmäßig enteisen!

So sparen Sie bei Kühlhäusern und Kühltruhen:

- Regelmäßig enteisen spart bis zu 40 Prozent Energie.
- Staub ist ein perfekter Isolator: der Energieverbrauch wird durch Staub auf dem Wärmetauscher auf der Rückseite des Kühlgeräts um 5 Prozent erhöht. Bei zwei Geräten mit einem Anschlusswert von 2,5 kW bringt die Reinigung eine Ersparnis von mehr als 20.000 kWh pro Jahr.
- Minibar: Die meisten Geräte kühlen zu stark. Prüfen Sie daher unbedingt die Kühltemperatur. Es reicht nämlich eine Temperatur von 10 Grad vollkommen aus. Zusätzlich sollte die Rückseite gut belüftet sein – eine komplett verbaute Rückseite erhöht die Laufzeit und damit den Energieverbrauch.